Telegraphische Nachrichten.

Wien, 9. April. Wie das „Armeeverordnungsblatt" meldet, sind ernannt worden: Großfürst Paul Alexandrowitsch, Oberlieutenant im Ulanenregiment Alexander II., Kaiser von Rußland, zum Rittmeister; Kronprinz Rudolf zum Commandeur der 18. Infanteriebrigade. Feldzeugmeister Maroicic ist auf sein Ansuchen pensionirt worden. Herzog Wilhelm von Württemberg ist seiner Stelle als commandirender General in Serajewo enthoben und zum commandirenden General in Lemberg ernannt worden; an seine Stelle in Serajewo tritt Feldmarschall-Lieutenant Baron Dahlen. FZM. Philippovic ist von Prag nach Wien und FML. Freiherr v. Litzelhofen von Lemberg nach Prag versetzt worden.

Paris, 10. April. Man schätzt die Stärke der unabhängigen Krumirstämme auf 15 bis 20,000 Mann, gegen welche der Bey bis jetzt nur 600 Mann geschickt haben soll. — Dem Vernehmen nach hat die italienische Regierung auf die von dem hiesigen italienischen Consul veranlaßte Petition um Entsendung eines Geschwaders nach der tunesischen Küste abschlägig geantwortet.

Cagliari, 10. April. Der „Avvenire di Sardegna" meldet aus Tunis, daß vorgestern seitens des französischen Generalconsuls Roustan dem Bey eine Note der französischen Regierung überreicht wurde, in welcher die letztere ihren Entschluß, die Krumirs anzugreifen, anzeigt. Der Bey erwiderte hierauf, daß er die Macht selber besitze, die angeblichen Angriffe der Krumirs zu unterdrücken und die Schuldigen zu bestrafen. Er beklage das Vorgehen Frankreichs und protestire gegen eine eventuelle Grenzverletzung, indem er die Verantwortlichkeit hierfür vor Europa und der Türkei Frankreich überlasse. — Die französische Note wurde gestern von dem Bey den fremden Consuln in Tunis inhaltlich mitgetheilt.

London, 10. April. Von den Socialisten war für heute Nachmittag ein Meeting nach Peckham Rye (London) einberufen, das gegen das Verhalten der Regierung in Sachen der Verhaftung Most's und der gerichtlichen Verfolgung der „Freiheit" Protest einlegen sollte. Das von etwa 8000 Personen besuchte Meeting wurde durch Antisocialisten gestört und von der Polizei aufgelöst. Bei dem entstandenen Handgemenge wurde ein Polizeimann schwer verwundet; Verhaftungen wurden nicht vorgenommen. — Nach einer Meldung aus Bloemfontein von gestern ist der Präsident des Oranje-Freistaats, Brand, von Natal zurückgekehrt und enthusiastisch empfangen worden. In der Antwort auf die von den englischen und von den holländischen Einwohnern an ihn gerichteten Adressen betonte Brand seine Ueberzeugung, daß der Friede zwischen England und dem Transvaallande ein Mittel sein werde, alle südafrikanischen Namen in Eintracht und Freundschaft zu einigen.

Dänemark.

Die westindischen Inseln St. Croix, St. Thomas und St. Jean sollen binnen Kurzem durch Verkauf an die Vereinigten Staaten übergehen. Die Kaufsumme ist bereits festgesetzt und zwar auf 6 Millionen Dollars.

Halle, den 11. April.

— Zu Ehren des Herrn Bürgermeister Staude fand am Sonnabend Abend im Neumarkt-Schießgraben ein Festessen statt, veranstaltet speciell von Bürgern des dortigen Stadttheils, da Herr Staude in demselben Wohnung genommen hat. Unter den ca. 50 Festtheilnehmern befanden sich zahlreiche Stadtverordnete, u. A. die Herren Professoren Knoblauch und Kohlschütter, Director Schrader, Justizrath Fiebiger, Maurermeister Friedrich, Kaufmann Sachs, Fabrikant Görlitz. Von den Magistratsmitgliedern war außer Herrn Bürgermeister Staude Herr Stadtbaurath Lohausen anwesend. Den Bewillkommnungstoast brachte Herr Prof. Kohlschütter aus. Zahlreiche andere Toaste schlossen sich diesem ersten an. Da das Fest keinen officiellen Charakter trug, war die Stimmung eine zwanglose und steigerte sich bald zu einer gehobenen, wozu die bewährte Küche des Herrn Schießhaus-Oeconomen Hermann und der Keller desselben das ihre beitrugen.

— Gestern feierte der „Ulebund," die hiesigen Sänger, Schützen und Turner, in einfacher, recht würdiger Weise das 10jährige Erinnerungsfest der Pflanzung der Friedenseichen. Gegen 12 Uhr mittags zogen die Mitglieder vom Pfälzer Schießgraben aus in geordnetem Zuge unter Vorantritt einer Musik-Capelle und einiger Knabenklassen nach den mit Blumen und Flaggen geschmückten Friedenseichen auf der Würfelwiese, woselbst zunächst der Hallesche Sängerbund das Lied „Dir möcht' ich diese Lieder weihen" vortrug. Hierauf brachte der Vertreter der Pfälzer Schützengesellschaft, Herr Inspector Lutze, ein Hoch auf den Kaiser in folgenden Worten aus: „Liebe Festgenossen! Gleichwie in der Kirche das Herz eines jeden Gläubigen mit Gebet und Andacht sich zu Gott dem Allmächtigen erhebt, so muß uns an solchen Orten, wo die Namen unserer Gefallenen in Erz oder Stein verzeichnet sind, oder wie hier, wo man die Eiche als Symbol deutscher Kraft und Stärke pflanzte, unwillkürlich ein Gefühl der Ehrfurcht und Dankbarkeit überkommen, und können wir diesem Gefühl wohl am besten Ausdruck geben, wenn wir bei unserem heutigen Feste, wo die vergangenen ruhmvollen Zeiten gleich einem Panorama an uns vorüberziehen, Dessen in erster Linie gedenken, dessen ehrfurchterweckende Gestalt im Vordergrunde eines jeden dieser Bilder steht, dessen Name die Geschichte mit „Wilhelm der Siegreiche" bezeichnet, dessen Worte mit ehernem Klange über alle Weltheile klingen. Unser Kaiser Wilhelm lebe hoch!" Hieran schloß sich eine Strophe von „Heil dir im Siegerkranz" und der Vortrag des Sängerbundes: „Ich kenn' einen hellen Edelstein." Die eigentliche Festrede hielt der Vorsitzende des Turnerbundes an der Saale, Herr Architect Stengel. Derselbe gedachte der glorreichen Tage von 1870/71, der Stiftung der Friedenseichen, der Tendenz dieser Stiftung und gedachte auch ihres Mitbegründers, des verstorbenen Dr. Ule, der es namentlich vermocht hatte, die Sänger, Schützen und Turner zu stetigem Zusammenwirken zu vereinigen, führte dann aus, warum gerade diese, die Sänger, Schützen und Turner, sich berufen fühlten, dies Fest zu feiern, und schloß mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland. Nach Vortrag des „Vaterlandsliedes" von A. E. Marschner (Und hörst du das mächtige Klingen) und mit dem Chorliede „Die Wacht am Rhein" vollzog sich der Rückmarsch nach dem Pfälzer Schießgraben, womit die officielle Feier des Festes schloß. Abends versammelten sich die Vereine nochmals in dem gedachten Locale zu einem gemüthlichen Kneipabend, wobei noch manch' schönes Lied gesungen wurde und ernster und heiterer Vortrag mit einander abwechselten.

— Die diesjährigen Confirmationen sind mit denen des gestrigen Palmsonntages in der Hauptsache beendet. In der Marktgemeinde waren es in diesem Jahre 326 Kinder, die durch die Feier in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen wurden; 160 Knaben 166 Mädchen. Am bedeutendsten war die Zahl in der Ulrichsgemeinde; durch Herrn Oberprediger Sickel wurden am Sonntage Judica 91 Knaben und 93 Mädchen, am Montage darauf 63 Knaben und 41 Mädchen, durch Herrn Oberdiaconus Wächtler 29 Knaben und 39 Mädchen confirmirt. 3 Kinder konnten wegen Krankheit nicht an der allgemeinen Feier theilnehmen und wurden deshalb besonders confirmirt. Durch Herrn Domprediger Alberz wurden im Dom 59 Knaben und 41 Mädchen confirmirt. In der Moritzgemeinde confirmirte Herr Oberprediger Saran 63, Herr Diaconus Nietschman 77 Kinder (37 Knaben, 40 Mädchen). In Glaucha nahmen 99 Knaben und 101 Mädchen an der Confirmation Theil, außerdem wurden hier noch 52 Knaben und 3 Mädchen vom Waisenhause confirmirt. Die Zahl der Confirmanden der Neumarktsgemeinde endlich belief sich auf 169 (81 Knaben und 88 Mädchen).

— Am gestrigen Tage hatten sich hier mehr als fünfzig Gerichtsvollzieher aus allen Theilen der Provinz zusammengefunden, um verschiedene Standes- und Amts-Interessen zu berathen. Zugleich wurde auch eine Petition an den Reichstag entworfen, worin derselbe gebeten werden soll, die Auctionsgebühren der Gerichtsvollzieher zwar bei Objecten von weniger als 100 M. herabzusetzen, dagegen bei Werthsstufen von 100 M. aufwärts entsprechend zu erhöhen. Der Zweck der Petition ist, eine Ausgleichung in den Einnahmen der Gerichtsvollzieher möglichst herbeizuführen, andererseits soll aber dem vielfach gehörten Satze, daß die Gerichtsvollzieher die Processe vertheuern, die Spitze abgebrochen werden. Die Petition soll in der Provinz circuliren.

— Die Gesammtvorstände der Krieger-Vereine, welche zur Hallescheu Krieger-Kameradschaft gehören, hielten am 30. v. M. in dem Vereinslocal der Krieger vom 2. Sept. 1870, im „Paradies", eine Versammlung ab. Der Vorsitzende Kamerad Trautmann las einen von Herrn Generallieutenant z. D. Stockmar aus Dessau eingegangenen Brief vor, dessen Inhalt mit großer Befriedigung aufgenommen wurde. Ferner wurde referirt über die Aushändigung der Diplome an die Ehrenmitglieder der Kameradschaft, die Herren Professor Dr. Goische und Oberstlieutenant v. Marschall. Der bisherige Schriftführer Kamerad Wernicke zeigte an, daß er sein Amt niederlege und der stellvertretende Schriftführer, Kamerad Harnisch, wurde deshalb beauftragt, das Amt bis zur Neuwahl im October cr. fortzuführen. Der Hauptgegenstand der Tagesordnung war folgender Punkt. Die Kameradschaft beabsichtigt ihre Frühjahrsfeier am 1. Ostertag abends 1/2 8 Uhr in der Kaiser-Wilhelms-Halle abzuhalten. Diese patriotische Zusammenkunft soll zur Abwechselung Concert und Theater-Aufführung bieten. Alle Kameraden und deren Familien, sowie Freunde des Krieger-Vereinslebens von Halle wie von auswärts sind willkommen. Das Entrée ist auf 20 Pfennige pro Person festgesetzt. Enthusiastisch stimmten die Versammelten in ein Hoch auf Kaiser Wilhelm ein und in fröhlicher Stimmung wurde dem Verein der Krieger vom 2. Sept. 1871 für seine Gastfreundschaft Dank ausgesprochen.

— Bei der heute im Stadtbauamte abgehaltenen Submission betreffend 1) die Neupflasterung des Bechershofes, veranschlagt zu 427,25 M., 2) die Neupflasterung eines Theils des Harzes, veranschlagt zu 688,21 M., 3) die Umpflasterung eines Theils des Moritzzwingers, veranschlagt zu 967,20 M., 4) die Umpflasterung der kleinen Wallstraße, veranschlagt zu 385,43 M., 5) die Umpflasterung vom Moritzthor 6 bis zur Glauch. Kirche 4 und Herstellung einer Uebergangspflasterung an der Mittelwache, veranschlagt zu 1491,58 M., 6) Herstellung von 16 Trottoir-Uebergängen in diversen Straßen, veranschlagt zu 995,82 M.: boten auf ad 1) die Herren Steinsetzmeister G. Knöchel 3 Proc., C. Reinitz 10 Proc., Fr. Kusenberg 5 Proc., J. G. Arlt 7 Proc., G. Stephan 7 Proc. unter Anschlag; ad 2) die Herren G. Knöchel 8 Proc., C. Reinitz 5 Proc., Fr. Kusenberg 8 Proc., J. G. Arlt 5 Proc., H. Kulisch 2 1/4 Proc., ebenfalls sämmtlich unter Anschlag; ad 3) die Herren G. Knöchel 9,50 Proc., C. Reinitz 10 Proc., Fr. Kusenberg 7 Proc., J. G. Aelt 6 Proc., H. Kulisch 5,25 Proc., sämmtlich unter Anschlag; ad 4) die Herren G. Knöchel 7 Proc., C. Reinitz 10 Proc. Fr. Kusenberg 8 Proc., sämmtlich unter Anschlag; ad 5) die Herren G. Knöchel 10 Proc, C. Reinitz 10 Proc, Fr. Kusenberg 9 Proc., sämmtlich unter Anschlag; ad 6) die Herren C. Reinitz 12 Proc, Fr. Kusenberg 6 Proc., J. G. Aelt 5 Proc., G. Stephan 13 Proc., G. Knöchel 5,60 Proc., sämmtlich unter Anschlag.

— Bei der heute Vormittag auf dem Stadtbauamte abgehaltenen Submission betr. den Verkauf eines Theils der Gebäude auf dem städtischen Grundstücke Taubengasse zum Abbruch boten der Schachtmeister Herr Fr. George hier 350 Mark, Herr August Schondorf jun. hier 300 Mark.

— Für den ersten Osterfeiertag hat das Ad. Schmidt'sche Reisebureau eine Extrafahrt nach Berlin zu den im Inseratentheile unserer Zeitung angegebenen Preisen (7 M. in III. und 10 M. in II. Wagenklasse) in Aussicht genommen. Die gegen die bisherigen Extrafahrten eingetretene Erhöhung der Fahrpreise rechtfertigt sich durch die bedeutende Frequenz, welche die Bahndirectionen selbst an den hohen Festtagen zu bewältigen haben, so daß sie das Betriebsmaterial nur gegen entsprechenden Preisaufschlag für derartige Extrafahrten herzugeben vermögen. Die Billets zu der bevorstehenden Fahrt, welche früh 6 Uhr von hier aus stattfindet, haben eine 6tägige Gültigkeit, und gestatten somit einen Aufenthalt in der Reichshauptstadt weit über die Festtage hinaus. Die Verkaufsstelle befindet sich wie früher bei Herren Steinbrecher & Jasper am Markt, woselbst auch jede sonst noch gewünschte Auskunft ertheilt wird.

— Am Sonnabend ist, wie auch hierher gemeldet, in Dresden an dem pensionirten königl. Kammerdiener Straßburger von zwei Unbekannten ein Raubmord verübt worden. Geraubt wurde u. A. eine goldene Herren-Ancre-Uhr mit goldener Kette und grünrothen Steinen, innen eine Wiener Firma und jedenfalls auch die eingravirten Worte tragend: „Geschenk der Kaiserin von Oesterreich." Den Raubmördern ist man auf der Spur.

— Gestern früh gegen 7 Uhr wurde im Gebüsch in den Pulverweiden in der Nähe der Tieftrunkschen Bade-Anstalt der 20jährige Schlosser Gustav Bölicke von hier, Sohn des verstorbenen Buchbindermeisters B. hier, erschossen gefunden. Bei dem Leichnam fand sich das Arbeitsbuch sowie ein Zettel vor, auf dem mit Bleistift geschrieben die Worte standen: „Heute Sonnabend Abend, so es dunkel ist, erschieße ich mich aus gewissen Gründen. Alter 20 Jahre 9 Tage. Gustav Bölicke." Selbstmord liegt daher wohl zweifellos vor, doch ist das Motiv bis jetzt noch nicht ermittelt.

*

— Der Garnison-Verwaltungs-Inspector Winter zu Saargemünd ist vom 1. April ab zur Uebernahme der bisher von dem Lazareth-Verwaltungs-Inspector Röseler wahrgenommenen Garnison-Verwaltungs-Geschäfte hierher versetzt.

— Personal-Veränderungen im Bezirke der kaiserl. Ober-Postdirection zu Halle. Versetzt sind: der Telegraphen-Inspector Karl von Halle nach Kiel als probeweiser Telegraphendirector; der Postsecretair Wampe von Halle nach Minden i. W. als probeweiser Ober-Postsecretair; der Postsecretair Eble von Mühlhausen i. E. nach Halle; der Postverwalter Stutzki von Wippra nach Dommitzsch; der Postverwalter Remus von Dommitzsch nach Salzmünde; der Postverwalter Ehricht von Salzmünde nach Halle; Angestellt ist: der Postpraktikant Hentzchen in Halle als Postsecretair.

Stadt-Theater.

IV. Gastspiel der Rheinischen Opergesellschaft.

Die Vorstellung von Flotow's Oper „Martha" am Palmsonntag Abend fand vor fast gänzlich gefülltem Zuschauerraum statt, im Parket z. B. war kein leerer Platz zu bemerken. War es der Sporn für die Darsteller, welcher beim Anblick eines so zahlreichen Auditoriums sich geltend zu machen pflegt, war es der Umstand, daß, nachdem sich die Opergesellschaft hier eingerichtet, die Aufführungen nicht überhastet, sondern mit Muße vorbereitet werden können, — Thatsache bleibt, daß „Martha" bis jetzt als die zweifellos beste Leistung der Rheinischen Truppe zu bezeichnen ist. Eine wohlthuende Frische ging durch die gesammte Darstellung, die Chöre hielten sich brav und gestalteten z. B. die Marktscene zu einem belebten und stellenweise recht ergötzlichen Bilde. Die beiden ersten Damenrollen waren in guten Händen. Frau Wackwitz sang die Lady, Frl. Königs die Nancy, beide Darstellerinnen hatten ihren guten Tag, besonders war der Coloraturgesang von Frau Wackwitz sehr tüchtig und die Haltung in dem Quartett des zweiten Actes so sicher, daß der Beifall ehrlich verdient war. Gut besetzt waren auch die Rollen des Plumkett durch Hrn. Anschütz (nicht Hr. Faßbender, dessen Name schon zum dritten Male irrthümlicherweise auf dem Programm zu lesen war) und des Lyonel (Herr

Tunis und Tripolis.

II.

Tripolitanien übertrifft, mit seinen 892,050 Qu.-Kilometern, Tunesien um mehr als das Siebenfache. Sein Flächeninhalt ist größer als der von Deutschland und Deutsch-Oesterreich zusammen genommen. Bei weitem der größte Theil des Gebietes ist Sand-, Geröll- oder Felswüste, weshalb es kein Wunder ist, daß in diesem ungeheueren Raume, nach gewöhnlicher Schätzung, nicht mehr als 1,150,000 Menschen wohnen. Es sind dies überwiegend Mauren, Berber und Araber. Fruchtbare Striche giebt es zum Theil an der Küste des eigentlichen Tripolitaniens sowie Barkas, zum Theil im Innern, wo sich die Oase von Ghadames, nahe der algerischen Grenze, durch Ueppigkeit ihrer Vegetation auszeichnet. Die Perlenschnur der Oasen, welche Fezzan, soweit es bewohnbar ist, bilden, sowie die Sitten und Lebensgewohnheiten ihrer Einwohner haben wir unseren Lesern in dem Berichte über Nachtigal's „Sahara und Sudän" geschildert, ebenso die Bodenplastik und das Pflanzen- und Thierleben der Wüsten und Oasen. Von den östlichen Oasen nennen wir hier Kufra, wo Gerhard Rohlfs im Jahre 1879 von der fanatischen Bevölkerung beraubt wurde und nur mit Mühe dem Tode entging. Die türkische Regierung hat neulich eine Entschädigung dafür bezahlt.

Die Hauptstadt Tripolis, mit ihrem arabisirten Namen Tarabulus, zeichnet sich vor dem so viel größeren Tunis — sie hat nur etwa 20,000 Einwohner — in mehr als einer Beziehung aus.

Nachtigal schildert den ersten Anblick folgendermaßen: In den Strahlen der glitzernden Morgensonne anfangs verschwimmend, heben sich allmählig zuerst links die malerischen Massen des festen Schlosses und dann vor uns über der Stadt die gleich Säulen oder Mastbäumen emporragenden schlanken Minarets der Moscheen hervor. Allmählich zeichneten sich die luftigen Kuppeln der religiösen Gebäude, die reinlichen weißen Stadtmauern mit ihren Zinnen und Thürmchen und die reizende Zierde der hier und da das Ganze überragenden schlanken Dattelpalme für das Auge bestimmter." Das Innere bietet nicht, was der zauberhafte Anblick aus der Ferne verheißt, aber Nachtigal fand die Stadt doch reinlich, gut gepflastert und endlich — für eine orientalische Stadt etwas Großes — Nachts mit Gas erleuchtet. Einzelne öffentliche Gebäude und ganze Straßen sind recht stattlich, das Völkergemisch ist im höchsten Grade interessant, für den Forscher anfangs fast überwältigend. In den Bazars erblickt man neben den ernsten und schweigsamen arabischen und türkischen Kaufleuten die lebhaft gestikulirenden, ihre Waare anpreisenden Juden, daneben Malteser, Menschen von fabelhafter Regsamkeit und unglaublichem Erwerbstalente, Italiener, dann, als Käufer, Fezzaner Berber, Tuarik, Tubu, Sudanier, in allen Schattirungen, bis zur Farbe des Ebenholzes. Neben den Naturproducten der Oasen, darunter Datteln, und des Sudän, unter denen Elfenbein und Straußenfedern hervorzuheben sind, werden in Tripolis auch Producte eines unverwüstlichen Kunstfleißes ausgeboten, Gewebe mannigfacher Art und sehr schöne kupferne und messingne Kannen, Schüsseln und Trinkschalen.

Der schon jetzt nicht unbeträchtliche Handel, von dem zum Glück der nur ganz im Verborgenen noch betriebene Sklavenhandel einen verschwindenden Bruchtheil bildet, würde noch bedeutend zunehmen, wenn das Land eine starke und gewissenhafte Regierung hätte. Das ist aber nicht der Fall. Früher war es besser. Vom Anfange des vorigen Jahrhunderts an regierte die Dynastie des Karamanlija aus dem edlen Beduinenstamme des Anläd Solimän und wußte bis über Tedscheri hinaus Ruhe und Sicherheit zu schaffen. Nach dem Tode des mächtigen und trefflichen Jusef Pascha, welcher im Jahre 1830 erfolgte, entstanden Thronstreitigkeiten, und die gefängnißten Einwohner riefen den Beistand der türkischen Regierung an. Diese leistete bereitwillig Hilfe, bemächtigte sich des Landes und regierte es — türkisch. Die Beamten werden ziemlich oft gewechselt, damit sich mehr als einer auf demselben Posten bereichern kann; solche Beamten, welche guten Willen haben, scheitern an der Verderbtheit ihrer Untergebenen; die, welche in die Städte der fernen Oasen verbannt sind, legen sich zum Theil auf's Trinken und gehen in Stumpfsinn zu Grunde.

Es ist leider wenig Aussicht, daß das Land sobald in die Hände von Europäern käme, und wenn das geschähe, so würde sich die fremde Herrschaft doch kaum bis ins Innere von Fezzan und den anderen Oasenländern erstrecken, aber es würde sich dann vielleicht dort wieder ein arabisches Reich bilden, was immerhin ein Gewinn für die Civilisation wäre. A. B.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810412030/fragment/page=0001

Wagner). Es war sehr zu loben, daß der letztgenannte Herr in Bezug auf seine stimmlichen Mittel mit weiser Sparsamkeit zu Werke ging und auf diese Weise, indem er auf ein momentanes Brilliren Verzicht leistete, eine künstlerisch gleichmäßigere Leistung erzielte. Hr. Anschütz hätte seine Rolle etwas weniger schneidig, mehr von der pächterhaft-behäbigen Seite erfassen sollen, was sich psychologisch recht gut mit der Strenge gegen die beiden gemietheten Pseudo-Mägde verträgt. Auch das Lob des dicken, schweren Porterbieres mußte wohl mit etwas mehr gewichtiger Mäßigung vorgetragen werden, so klang es wie ein Preislied auf schäumenden Champagner und gluthvollen Ungarwein. Der bornirte Tristan Miklefort, „Parlamentes edler Lord" — und so weiter — wurde durch Hrn. **Ferdinand** höchst drollig in Maske und Spiel repräsentirt. Irren wir nicht, so birgt sich in diesem Darsteller eine sehr befähigte Kraft für die komische Oper. Auch die kleineren Rollen waren gut besetzt, die Regie hatte für ein gutes Ineinandergreifen gesorgt und das Orchester mit seinem bei aller Jugendlichkeit sehr umsichtigen Dirigenten, Herrn Capellmeister **Wolf**, sekundirte so gut, als man es sich nur wünschen konnte. Kein Wunder, wenn im Publikum eine Stimmung heiterer Befriedigung angeregt wurde, welche sich bis zum Schlusse auf ihrer Höhe erhielt. Wie wir übrigens erfahren, werden sich nächsten Dienstag zwei neue Sängerinnen, deren eine der berühmten Künstlerfamilie Devrient angehört, hören lassen. Ein Beweis, daß es die Direction an Strebsamkeit nicht fehlen läßt. —dt.

Provinzial-Nachrichten.

§§ **Naumburg**, 11. April. Die hiesige höhere Bürgerschule, die am 13. April 1863 mit den 3 untersten Klassen mit 60 Schülern in einem Privathause eröffnet wurde, erhielt im October 1865 die Secunda als oberste Klasse mit 4 Schülern und am 3. Jan. 1870 mit den Vorbereitungsklassen in dem von der Stadt angekauften ehemaligen Gasthofe zum Preußischen Hofe ein eigenes Lokal, auch nach Vollendung des daranstoßenden Bürgerschulgebäudes 1878 in diesem noch Räume. Nachdem am 24. Sept. 1867 das erste Abiturienten-Examen mit 4 Secundanern abgehalten, trat die Schule in die Reihe der vollberechtigten höheren Bürgerschulen ein. Da diese Schule seit ihrem Bestehen einen jährlichen Zuschuß von etlichen Tausend Thalern aus der Stadtkasse erforderte, ward das Schulgeld von 1873 ab erhöht, und da das Deficit dadurch noch nicht gedeckt ward, erfolgte seit 1. Oct. 1876 eine nochmalige Erhöhung des Schulgeldes, namentlich für Auswärtige. Im Etatjahre 1879—80 betrug der Zuschuß aus der Kämmereikasse noch 5875 M. 38 Pf. bei einer Frequenz von 180 Schülern, so daß der jährliche Zuschuß für den einzelnen Schüler etwas über 34,64 M. betrug. Nach dem diesjährigen Osterprogramm, das eine Abhandlung des Rectors Dr. Neumüller enthält: „Ueber die Gliederung der Realschule und ihre Stellung zu den Berufskreisen" erhielten bei der Abgangsprüfung am 15. März sieben Obersecundaner das Zeugniß der Reife für die Prima I. Ordn. Berechtigung zum einjährigen Militärdienst, die nach erfolgreichem Besuche der Secunda ertheilt wird, haben während der Zeit vom 1. April 1871 bis 1. März 1871 bis 1. März 1881 zusammen 95 Schüler erlangt.

ω **Aus dem Kreise Kalbe**, 10. April. Wie uns mitgetheilt wird, soll in nächster Zeit für die Ortschaften Westerhüsen, Pömmelte, Randau, Elbenau, Frohse, Selbke, Biere, Welsleben, Stemmern, Bahrendorf, Eggersdorf, Eikendorf, Förderstedt, Staßfurt, Kalbe a/S., Felgeleben, Döben, Zeitz, Zackmünde und Salze eine **Molkerei** ins Leben gerufen werden. Durch diese Einrichtung soll eine zweckentsprechende Verwerthung der Milch für die Landwirthschaft bezweckt und außerdem den Consumenten Butter, Milch und Käse in guter Qualität verschafft werden. — Der Kohlenmesser **Schöne** in **Biere** feierte vorgestern sein **50jähriges Jubiläum als Bergmann** in der königlichen Braunkohlengrube. U. A. wurde ihm anläßlich des Tages die silberne Verdienstmedaille mit der Zahl „50" verliehen und von den Bergbeamten ein werthvolles Geschenk dargebracht. — In **Aken** wurde gestern auf dem Kirchhofe die **Leiche** eines vor etwa 4 Wochen plötzlich gestorbenen Handelsmanns **ausgegraben**. Ueber das Resultat der Untersuchung ist mir noch nichts bekannt.

H—e. **Belgern**, 10. April. Die Oeconomen unserer Gegend beklagen sich dies Frühjahr über die **vielen Mäuse**. Beim Abtragen von Getreidefeimen und beim Oeffnen von Kartoffelbauten wurden sie schaarenweise angetroffen und soll der Schaden, den sie angerichtet haben, ein ganz erheblicher sein. — Am Donnerstag Vormittag **havarirte** auf der Elbe in der Nähe des unweit von hier entfernten Rittergut Plotha ein **Kohlenkahn**. Derselbe wurde mit einer solchen Vehemenz auf eine Buhne geschleudert, daß er mitten durchbrach.

— Der **Bezirksrath** in **Merseburg** macht bekannt, daß er dem Comite für den Bau einer normalspurigen Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von **Naumburg** a. S. über **Freyburg** a. U. nach **Laucha** zur Aufnahme der generellen Vorarbeiten zu dem Bau dieser Bahn auf Grund und nach Maßgabe des § 5 des Enteignungs-Gesetzes vom 11. Juni 1874 Genehmigung ertheilt hat.

— Der officielle **Anfang** der diesjährigen **Leipziger Ostermesse** fällt auf den 2. Mai und es endigt dieselbe mit dem 21. Mai.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

□ **Kassel**, 10. April. Ueber einen **merkwürdigen Fund** wird aus Hanau von gestern Folgendes berichtet: Bei dem Dorfe Großkrotzenburg entdeckte Hr. Lehrer Schaak auf einem Acker einige Fuß unter der Erde große Steinmassen, u. A einen 2 M. langen und 1 M. hohen Sandstein, welcher auf seiner Oberfläche die untere Hälfte einer auf den Dienst des persischen Sonnengottes Mithras bezügliche Darstellung trägt. Bei den Seitens des Hanauer Geschichtsvereins angestellten Nachgrabungen fand man denn auch die dazu gehörige obere Hälfte des Bildwerkes, sowie zwei Votivaltäre, von denen der eine in wohlerhaltenen lateinischen Buchstaben die Nachricht enthält, daß Julius Macrinus, ausgedienter Soldat der VIII. Legion, in Folge eines Gelübdes dem unbesiegten Sonnengotte diesen Stein habe setzen lassen. Das wohlerhaltene Bildwerk stellt in kräftigem Relief den Sonnengott auf einem Stier sitzend dar, wie er den Stier an den Hörnern faßt und ihm ein Schwert in die Schultern stößt. Rechts und links des Stiers stehen zwei Gestalten mit der spitzen persischen Mütze, unter dem Stier befinden sich Abbildungen eines Krebses, eines Löwen, eines Hundes, am oberen Rande des Steins Figuren des Thierkreises. Der Kopf des Mithras fehlt leider bis jetzt, wird aber hoffentlich noch aufgefunden. Der Stein ist bereits nach Hanau gebracht und in dem Museum des Geschichtsvereins aufgestellt worden. Aehnliche Steine sind an solchen Orten, wo sich nachweislich römische Militärposten befanden, wie Rauenhain und Heddernheim, ausgegraben worden, auf welchen derselbe Gegenstand dargestellt war.

— Der **fünfte internationale Orientalistencongreß** wird vom 12. bis 17. Semptember in **Berlin** unter dem Präsidum des Prof. Dr. Dillmann abgehalten werden.

Eingegangene Neuigkeiten:

(Besprechung einzelner Werke vorbehalten.)

Deutsch-evangelische Blätter. Zeitschrift für den gesammten Bereich des deutschen Protestantismus in Verbindung mit zahlreichen anderen Gelehrten, herausgegeben von Prof. Dr. **Wilibald Beyschlag in Halle.** Sechster Jahrgang, Heft IV. (April) Halle, Selbstverlag des Herausgebers, in Commission bei Eugen Strien). Inhalt: Rev. Fr. William Robertson, von Lic. Pfr. Mellgenberg in Cleve, Zukunftsreligion von Consist.-Rath Dr. Krummacher in Stettin, noch einmal der „Fall Werner", von Consist.-Rath Prof. Dr. Kleinert in Berlin, das landeskirchliche Pensionsgesetz, von Sup. Pfr. Felgenträger in Voigtstedt, „Ein armer Reisender", von Pfr. A. Fischer in Lübnitz, kirchliche Correspondenz aus Hessen, von W. W., kirchliche Chronik.

M. **Gerhard, Geächtet.** Roman in zwei Bänden. 2 Bde. Octav. broch. Berlin, Kogge & Fritze.

Frances Burnek, Louisiana. Autorisirte Uebersetzung. Octav. geh. Berlin, Kogge & Fritze.

O. **Bach, Des Vaters Schuld.** Roman. Octav. broch. Berlin, E. Le Coutre.

P. **Chuchul, Staatsanwalt.** Zum Kampf gegen Landstreicher und Bettler. gr. Octav. geh. 1 M. Kassel, Georg H. Wiegand.

Vermischtes.

— [Im Proceß Dolfuß] hat, dem Vernehmen nach, nicht nur der Verurtheilte, sondern auch die Staatsanwaltschaft gegen das vom Schöffengericht am 4. d. gefällte Urtheil die Berufung eingelegt.

— [Wunderkinder.] Dem Wunderknaben Moritz Frankl, dem kleinen Kopfrechner, wurde bekanntlich große Aufmerksamkeit zugewendet, und in der That schien dieselbe ganz gerechtfertigt zu sein. Nun hat aber ein Herr Ihlenburger Enthüllungen gemacht, welche, wenn sie vollständig wahr sind, den Nimbus des Wunderkindes zerstören dürften. Er behauptet nämlich im Stande zu sein, jeden aufgeweckten Jungen innerhalb einer Stunde so weit zu bringen, daß er Kubikwurzeln aus siebenstelligen Zahlen ziehen könne. Hr. Honig, der Impresario des kleinen Rechenkünstlers, wettete 100,000 fl., daß es nicht der Fall sein würde. Zum Beweise des Gegentheils griff Hr. Ihlenburger einen Jungen auf, schloß sich mit ihm in ein Zimmer ein und brachte ihm sein System, welches aus 12 Zahlen bestehe, bei, und siehe da der neue künstlich geschaffene Wunderknabe concurrirte erfolgreich mit dem alten zum größten Bedauern des Hrn. Honig selbst, der jedoch noch glücklich um die Zahlung der gewetteten 100,000 fl. herumkam, da der neue Wunderknabe doch eine Aufgabe falsch gelöst hatte.

— [Ein Wechselfälscher.] Sir Walter Nugent, ein irischer Baronet, stand dieser Tage vor den Schranken des dubliner Zuchtpolizeigerichts unter der Anklage der Wechselfälschung. Lady Nugent, die Gemahlin des Angeklagten, ist an der Fälschung betheiligt gewesen, hat sich aber der Verhaftuug durch die Flucht nach dem Auslande entzogen. Der Fall machte in den aristokratischen Kreisen Dublins großes Aufsehen.

— [Unfall.] Aus Davos Platz wird vom 6. April gemeldet: Heute Mittag fiel infolge plötzlichen Scheuwerdens der Pferde der Beiwagen der Davos-Thusis-Post zwischen Tiefenkasten und Thusis in den Abgrund. Im Wagen saßen vier Frauen, von denen eine. eine Dame aus Dresden, sehr schwer verletzt worden ist. Weitere Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

— [Feuer.] In der Nacht zum 6. d. M. brach in einem von fünf Familien bewohnten und mit Stroh gedeckten Tagelöhnerhause auf der Domaine Galow bei Neustettin Feuer aus. Es fanden vier Menschen in den Flammen ihren Tod und neun erhielten mehr oder weniger erhebliche Brandwunden.

— [Der todtgesagte Schwimmkünstler Mr. Boyton] befindet sich, wie nunmehr verlautet, wohlbehalten in chilenischer Gefangenschaft und er hat als Torpedo-Chef der Peruaner wunderbare Dinge erlebt. Das chilenische Obercommando in Lima soll die Absicht gehabt haben, ihn, sowie mehrere andere amerikanische Gefangene demnächst freizulassen. Dies ist von den Chilenen um so nobler, als Boyton und die übrigen Amerikaner gar keinen Beruf hatten, an dem Kriege theilzunehmen.

— [Aus Ungarn.] Die zwischen Izsak und Kecskemet verkehrende Carriolpost wurde am 7. d. ausgeraubt und der Kutscher in kannibalischer Weise erschlagen. Der Izsaker Postmeister kann, weil die Panik in der Bevölkerung groß ist, keinen neuen Kutscher bekommen, auch die Gemeinde weigert sich, Vorspann beizustellen.

— [Selbstmord.] Ein Schneidermeister mit Namen Lohse in Meißen hat sich vorgestern in früher Morgenstunde den Leib aufgeschnitten und ist sofort an der Verwundung gestorben. Verzweiflung über mißliche Verhältnisse soll der Grund zu der That gewesen sein.

— [Ein Eheparadies.] Was in den Gerichtshöfen in Indianapolis in Bezug auf Bewilligung von Scheidungsdecreten geleistet wird, beweist die Thatsache, daß während der letzten 6 Monate täglich durchschnittlich eine Scheidungsklage bewilligt wurde. Und das in einem County mit nicht viel mehr als 100,000 Einwohnern! Da konnte vor einiger Zeit wohl Jemand den Witz machen: Wenn Bahnzüge im Bahnhofe in Indianapolis halten, so rufen die Conducteure: „Zehn Minuten Aufenthalt, um Ehescheidungsdecrete zu erlangen!"

— [Ein neues Papier an der wiener Börse.] Am Donnerstag wurde die wiener Börse ohne weitere Vorbereitung mit einem neuen Papiere beglückt. Ein bekannter Sperrsitz-Agioteur brachte „Fenster-Karten" zum Vermählungs-Einzuge in den Handel und fand auch, trotzdem ein Fenster mit 60 fl. taxirt war, Abnehmer.

— [Bonmot.] Ein ziemlich ruinirter Börsenspeculant legte sich auf die Schriftstellerei. Jemand sagte von ihm: Erst hat das Papier ihn ruinirt, jetzt ruinirt er das Papier.

— [Zum Unterofficierexamen.] In baierischen Blättern lesen wir: Ein Unterofficier hört einen Gefreiten gotteslästerlich fluchen und fährt auf ihn los mit den Worten: „Warum fluchst Du so, verdammter Kerl?" — „Ich bereite mich auf das Unterofficier-Examen vor", entgegnete schlagfertig der Gefreite.

Vereine und Versammlungen.

In der Vormittagssitzung des dritten Tages des deutschen Chirurgen-Congresses führte der Assistenzrath Billroths, **Mikulicz**, die berühmte Magenresection an einer Leiche aus, nachdem er vorher dieselbe im Amphitheater der Klinik erläutert und diejenigen Magenstücke in Natur vorgelegt hatte, welche von Billroth operativ entfernt wurden. Während der beiden ersten Tage hatte Herr Prof. **Hueter** aus Greifswald eine andere interessante Vorführung im Königlichen Klinikum gemacht. Es war ein junger skrophulöser Mensch, der das Experiment schon wiederholt mit sich hatte vornehmen lassen, mit seiner Unterlippe an eine Vorrichtung gebracht worden, so daß es möglich war, auf die innere Hautseite der Unterlippe die Beleuchtung einer elektrischen Lampe fallen zu lassen. Durch mikroskopische Vergrößerung war es möglich, in den zahlreichen Blutgefäßen dieser Haut das fortwährende Rollen der rothen und weißen Blutkörperchen zu beobachten, das, wie es bei diesem Patienten geschah, gruppenweise erfolgte. Von den übrigen Verhandlungen dieser Vormittagssitzung heben wir noch hervor, daß die Herren **Martin** und **Landau** aus Berlin über die eigenthümliche Krankheitserscheinung, welche den Namen „Wanderniere" führt, sprachen und ihr häufiges Vorkommen betonten. Herr v. **Langenbeck** legte einen Apparat vor, welcher die Zähne eines Unterkiefers unbeweglich fest hält. In der Nachmittagssitzung, in der Aula der Universität, machte Herr v. **Langenbeck** zunächst das Ergebniß der Concurrenzbewerbung um den im Jahre 1879 von der Kaiserin ausgesetzten Preis von 3000 M. für die beste Arbeit über das Wesen und die Behandlung der Diphtheritis bekannt. Leider konnte keiner der eingereichten Arbeiten der Preis ertheilt werden. Nach eingeholter Erlaubniß der Kaiserin hat deshalb das Comite die Aufgabe aufs Neue zur Concurrenz gestellt. — Die sich hieran schließende Discussion über Tuberkulose und Skrophulose war eine sehr lebhafte. — Die Schlußverhandlungen des **deutschen Chirurgen-Congresses** fanden Sonnabend und zwar die Vormittagssitzung im Operationssaale der Charité, die Schlußsitzung in der Universitätsaula statt. Besonders interessant waren die Mittheilungen Dr. **Glucks** (Assistent Langenbecks) über Nervenplastik, Prof. **Hirschbergs** über das Herausziehen von Eisensplittern aus dem Auge mittelst des Elecrtomagneten, v. **Langenbecks** über Zungenamputation. Bemerkenswerth war schließlich noch die Mittheilung von Hrn. **Merkel** aus Rostock darüber, daß der menschliche Körper Abends bis gegen fünf Centimeter kürzer ist als Morgens, was aus einer Comprimirung der Zwischenwirbel und einem tieferen Eintreten der Gelenkenden in die Pfannen entsteht.

— Der **Ausschuß** der deutschen **Turnerschaft** macht von Leipzig aus Folgendes bekannt: Die Einweihung und Uebergabe der von der deutschen Turnerschaft der Stadt **Frankfurt** a/M. zur Erinnerung an das fünfte deutsche Turnfest gewidmeten **Gedenktafel** findet Donnerstag, den 14. April, nachmittags 5 Uhr statt. Die Tafel findet ihren Platz in der Römerhalle gegenüber der Kaisertreppe.

Aus dem Leserkreise.

Herr Redacteur! Durch Ihr geschätztes Blatt erfahre ich, daß das alte Lauffer'sche Haus in der Leipzigerstraße fallen und Halle mit dem Verschwinden des Engpasses in seiner belebtesten Straße um eine Merkwürdigkeit ärmer sein wird. Wir wollen dieser wenig erbaulichen Stelle der alten Saalestadt keine Thräne nachweinen, obwohl wir in dem guten Lauffer'schen Restaurant im Anfang der siebziger Jahre beim edlen Glase Kitzinger manche frohe Stunde verlebt haben. Erinnern möchten wir aber an ein für Halle wichtiges **historisches Denkmal**, welches sich in dem Hause von Lauffer in der oben angegebenen Zeit befand und — falls es nicht schon verschwunden sein sollte — **seine Rettung dem Alterthumsverein dringend ans Herz legen**. In einer Fensterreihe des Zimmers über dem Laden war eine Replik des Halleschen Wahrzeichens, welches sich an der Ostseite der Marktkirche befindet, eingemauert, **ein Relief, mit der Darstellung des Esels, der auf Rosen geht.** Wenn ich nicht irre, stand noch eine Jahreszahl darauf. Bei der stetig fortschreitenden Zerstörung historischer Denkmäler allerorts, kann nicht dringend genug auf die Conservirung der noch vorhandenen hingewiesen werden. Wir zweifeln nicht, daß die Stadt das an sich werthlose Object den Sammlungen des Alterthumsvereins gern überlassen wird.

Berlin. A. P.

*

Zur Beruhigung aller Freunde derartiger interessanter Alterthümer theilen wir mit, daß, wie wir erfahren, das alte Wahrzeichen an dem Lauffer'schen Hause mit Schonung behandelt werden wird und daß man dasselbe später in dem an dieser Stelle geplanten Neubau passend einzufügen beabsichtigt.

D. Red.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Stettin, 9 April. **Weizen pr.** Frühjohr 214,00, **per** Mai-Juni 214,00. **Roggen pr.** Frühjahr 201,50, **pr.** Mai-Juni 196,00. **Rüböl**, 100 Kilogr. **pr.** Frühjahr 52,20, **pr.** Herbst 54,70. **Spiritus** loco 51,90, **pr.** Frühjahr 53,20, **pr.** Mai-Juni 53,70. **Petroleum pr** April 9,25.

Breslau, 9. April. **Weizen pr.** April-Mai 207,00, **Roggen, pr.** April-Mai 206,50 **pr.** Mai-Juni 205,00, **pr.** Sept.-Octbr. 172,00. **Rüböl pr.** April-Mai 50,50, **pr.** Mai-Juni 51,00, **pr.** Sept.-Oct. 53,50. **Spiritus pr.** 100 Liter 100 Proz. **pr.** April-Mai 53,10, **pr.** Juni-Juli 53,80, **pr.** Aug.-Sept. 54,50.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 10. April, 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4 ½ % **Preuß. Consol.** Anleihe 105,90. 4 % **Preuß. Consol** Anleihe 101,80. **Bergisch-Märkische** 113 70. **Mainz-Ludwigshafen** St.-Act. per ultimo 92,90 **Oberschlesische** St.-Act. A/E. per ultimo 198 25 **Oesterr. Frauz-Staatsbahn** per ultimo 521,—. **Lombarden** per ultimo 190,—. **Oesterr. Cred.-Act.** per ultimo 515,50 **Disconto-Command.** 180,—. **Darmst. Bank** 147,—. **Tendenz:** lustlos.

Getreide-Börse.

Weizen:	**April-Mai** 215.—	**Mai-Juni** 213 50
Roggen:	**April-Mai** 203,75	**Mai-Juni** 198,25
Hafer:	**April-Mai** 155,—.	**Mai-Juni** 155,—
Rüböl:	**April-Mai** 51,40	**Mai-Juni** 51 50
Spiritus loco 53 70	**April-Mai** 54 70	

Kirchliche Anzeigen.

St. Moritz: Mittwoch, 13. April, vorm. 10 Uhr, Beichte und Communion Oberpred. Saran.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 9. April.

Aufgeboten: Der Kupferschmied A. Hellwig und Grauert (vor dem Steinthor 6 und v. d. Steinthor 1).

Eheschließungen: Der Schmied R. Deumer und A. Kreutzmann (Trödel 8). Der Schriftsetzer G. Müller und W. verw. Mentzel (gr. Wallstr. 24 und a. d. Moritzkirche 4). Der pract. Arzt R. Gaudin und A. Meyer (Ruhla und gr. Schlamm 4). Der Bergmann C. Müller und L. Molnau (Nietleben und Blumenstr. 14). Der Kaufm. R. Schwarz und A. Krause (Buckau und Schmeerstraße 28). Der Schuhmacher H. Busch und H. Rost (Bockshörner 10 und Franckenplatz 1). Der Schlosser H. Lehmann und Ch. Frauendorf (Bäckergasse 5 und Oberglaucha 23a). Der Conditor J. Grziwocz und C. Schönert (Breitenstr, 1 und gr. Märkerstr. 21). Der Eisendreher F. Fischer und A. verw. Just (gr. Steinstr. 10). Der Locomotivführer C. Steinicke und H. Krause (Wuchererstr. 16 und Karlstr. 26). Der Kaufmann A. Rackwitz und A. Neumärker (Königstr. 37 und Neustadt 2). Der Schriftgießer A. Breiting und A. verw. Augustin (kl. Ulrichstr. 10 und Kapellengasse 2). Der Seiler W. Selle und A. Heicke (Leipzig und gr. Rittergasse 9). Der Schlosser H. Schäffer und B. Kuseberg (Blücherstr. 6 und Geiststr. 52).

Geboren: Dem Schuhmachermstr. E. Band ein S. (Fleischergasse 8). Dem Handarb. F. Hoech ein S. (Weingärten 26). Dem Buchdrucker W. König eine T. (Steinweg 28a). Dem Eisenbahn-Assistent A. Ecke eine T. (Ackerstr. 6). Dem Garnison-Bauinspector H. Schneider ein S. (Blumenstr. 16). Dem Kesselschmied Th. Becker ein S. (Luckengasse 1). Dem. Handarb. W. Paasche eine T. (Mühlweg 18). Dem Instrumentenschleifer G. Weltmann ein S. (Fleischergasse 38). Dem Brauer A. Merker ein S. (Klausthorvorstadt 13) Dem Maurer J. Schoch eine T. (Gartengasse 6). Dem Steinhauer G. Berger eine T. (Spitze 26).

Gestorben: Des Schuhmachermstr. W. Nilius Ehefrau Auguste geb. Freiberg, 61 J. 4 M. 21 T., Magenleiden (Schülershof 16). Eine unehel. T., 16 T., Krämpfe (alter Markt 5). Der Lehrer a. D. Hermann Schmidt, 33 J. 10 M. 17 T., Entkräftung (Ludwigstraße 13a).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

8. April. **Aufgeboten:** Der Maurer F. J. Lohr und J. A. Eckelt (Reilstr. 37 und Brunnenstr. 19).

Geboren: Eine unehel. T. (Reilsstr. 24). Eine unehel. T. (Reilsstr. 30). Dem Kutscher G. C. Schmidt ein S. (Reilsstr. 29a). Dem Handarb. G. A. Stephan ein S. (Reilsstr. 28).

Gestorben: Des Fabrikarb. F. A. C. Deutschbein T., 3 J. 10 M. 16 T., Gehirnhautentzündung (Advocatenstr. 6). Des Arbeiter G. W. Appenroth S., 2 J. 10 M. 24 T., Gehirnentzündung (Uferstr. 2a).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810412030/fragment/page=0002

Nutzholz-Verkauf.

Sonnabend den 23. April cr. sollen von Vormittags 9 Uhr ab in dem Hahn'schen Gasthofe zu Wippra nachverzeichnete **Nutzhölzer** aus der gewerkschaftlichen Oberförsterei **Braunschwende** öffentlich meistbietend verkauft werden, als:

I. Unterforst Bodenschwende

A. Hauung Untere Heidköpfe:

ca. 361	Stück	Eichen	mit 366,66	fm
5	„	Ahorn	„ 1,81	„
136	„	Rothbuchen	„ 56,24	„
18	„	Weißbuchen	„ 4,82	„
23	„	Erlen	„ 10,49	„
1	„	Aspe	„ 0,66	„
157	„	Birken	„ 36,94	„
15	„	buch. Leiterb. z. Langwagen		
108	„	birkene	do.	
8	„	„	Karrenbäume	
51	„	„	Leisten	
19	„	eichene	Pfähle	
27	Rmtr.	Eichen-Nutzholz		
9	„	Rothbuchen	do.	
1	„	Weißbuchen	do.	

B. Hauung Brückstumpf:

ca. 45	Stück	Eichen	mit 85,66	fm
2	„	Ahorn	„ 1,78	„
1	„	Spitzahorn	„ 0,52	„
1	„	Ulme	„ 1,14	„
4	„	Eichen	„ 5,61	„
2	„	Rothbuchen	„ 2,78	„
2	„	Weißbuchen	„ 0,60	„
29	„	Birken	„ 8,76	„
2	„	Birken Leiterbäume		
2	„	„ Leisten		
9	Rmtr.	Eichen-Nutzholz.		

C. Totalität Bodenschwende:

ca. 2	Stück	Eichen	mit 2,88	fm
10	„	Rothbuchen	„ 10,85	„
2	„	Weißbuchen	„ 0.40	„
2	„	Birken	„ 0,46	„
2	„	Fichten	„ 0,64	„
31	„	„ Leiterbäume		
3	Rmtr.	Rothbuchen-Nutzholz.		

II. Untersorst Schiefergraben.

D. Hauung Langehain:

ca. 22	Stück	Eichen	mit 34,34	fm
5	„	Ahorn	„ 2,08	„
11	„	Rothbuchen	„ 7,80	„
28	„	Weißbuchen	„ 8,99	„
7	„	Birken	„ 2,33	„
5	„	Leiterbäume		
1	Rmtr.	Rothbuchen-Nutzholz		
3	„	Weißbuchen	„	

E. Hauung Totalität Schiefergraben:

ca. 3	Stück	Maßholderahorn	m. 0,62	fm
2	„	Rothbuchen	„ 1,52	„
2	„	Birken	„ 1,82	„
5	„	Aspen	„ 1,03	„
1	„	Fichte	„ 0,35	„
41	„	„ Leiterbäume		
2	„	Birken-Leisten		

III. Unterforst Braunschwende.

F. Hauung Wendeberg:

ca. 512	Stück	Eichen	mit 492,63	fm
4	„	Ahorn	„ 2,98	„
31	„	Rothbuchen	„ 14,81	„
141	„	Weißbuchen	„ 30,43	„
149	„	Birken	„ 36,29	„
164	„	Erlen	„ 65,48	„
210	„	Birken-Leiterbäume		
44	„	„ Karrenbäume		
60	„	„ Leisten		
7	Rmtr.	Eichen-Nutzholz		
31	„	Weißbuchen do.		

G. Schälschlag Wendeberg

von ca. 200 Rmtr. Eichen-Knüppelholze die Borke zur Selbstgewinnung für den Käufer.

H. Totalität Braunschwende

ca. 1	Stück	Eiche	mit 1,58	fm
1	„	Spitzahorn	„ 0,74	„
1	„	Elzbeere	„ 0,69	„
1	„	Birke	„ 0,17	„

Die Herren Hülfsaufseher Märker auf Forsthaus Schiefergraben und Freyer auf Forsthaus Bodenschwende, und der Herr Förster Podewels in Braunschwende sind beauftragt, die hier verzeichneten Hölzer auf vorhergegangenen Antrag vorzuweisen.

Bei Eröffnung des Termins werden die Bedingungen vorgelesen und wird hier nur bemerkt, daß jeder Käufer ¼ des Kaufpreises gleich im Termin anzuzahlen hat.

Wippra a/H., den 5. April 1881.

Der Ober-Förster
Armbruster.

Verpachtung eines Materialwaaren-Geschäfts.

In einem sehr großen Dorfe nahe an der Bahn soll ein altes, **gut renommirtes Materialwaaren-Geschäft** auf 6 resp. 12 Jahre veränderungshalber an einen soliden zahlungsfähigen Mann **verpachtet** und das Waarenlager **käuflich übergeben** werden Zur Uebernahme sind 5—6000 Thlr. erforderlich. Auskunft ertheilt

C. Koelbel in Querfurt.

Gasthofs-Verkauf resp. Verpachtung.

Krankheitshalber u. vorgerückten Alters wegen beabsichtige ich meinen sehr gut gehenden Gasthof in einer größeren Stadt mit schönem Saal, Fremdenzimmern und Ausspannung sofort zu **verkaufen** ev. auch mit 5—6000 Mark zu **verpachten.** Gefl. Offerten sind unter **Z. R. 2474** an Herren **J. Barck & Co.** zu senden.

Verkaufs-Anzeige.

Ein Wohnhaus an der besten Lage der Stadt Aschersleben, worin seit Jahren ein flottes Porzellan-, Glas-, Lampen- und Topfgeschirr-Geschäft betrieben, soll Umzugshalber mit Waarenlager unter günstigen Bedingungen verkauft werden durch

E. Strauch.
Auct.-Commissar, Aschersleben.

Für Wirthe u. Oberkellner.

Ein **gutes gangbares Restaurant mit kl. Garten ist unter sehr günstigen Bedingungen auf Bierpacht** abzugeben. — Näheres durch Vereinsstellennachweisbureau des Gastwirths- und Kellnervereins **Halle a/S. alter Markt 5, II.**

Leipzigerstraße 85
großer eleganter Laden
nebst Ladenstube und Logis
per 1. October zu vermiethen.
Alb. Danneberg.

---

3 Werkstätten, für Tischlerei, Glaserei, Zimmereigeschäfte sowie für Holz- und Metalldreherei sehr geeignet, mit oder ohne billigster Benutzung von Dampfkraft, preiswerth sofort zu vermiethen. Auskunft durch d. Exped. d. Ztg.

Zu vermiethen:

herrschaftl. Wohnung den 1. Juli oder October; Badezimmer, Gartenbenutzung ev. Pferdestall 2c. [2194

Bernburgerstraße 15.

Eine große Wohnung von 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller u. Zubehör, sowie großem Stall für ca. 36 Pferde und großen Bodenräumen, auch als Lagerräume brauchbar, ist zu vermiethen und 1. October 1881 zu beziehen

Blücherstraße 6, I.

Zum 1. Juli 1881 zu beziehen zwei Wohnungen, jede 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Stall und Boden. Zu erfragen **Blücherstraße 6, I.**

Eine freundl. Wohn. II. Et. für 180 ℳ per 1. Juli zu verm. **Landwehrstr. 17.**

Herrschaftliche Wohnung mit Garten Wilhelmstr. 5 für 1. Oct. zu vermiethen: 6 heizb. Zimmer, mehrere Kammern 2c. Näheres 1. Etage

---

In meinem Hause Leipzigerstraße 54 ist eine größere Wohnung im Ganzen oder getheilt sofort preiswerth zu vermiethen und 1. October zu beziehen.

Ein Logis, Preis 46 Thlr., verm. p. sofort an 2 einzelne Leute
Adolf Hugo jun., Graseweg 24.

Stube, Kammer u. Kochgelegenheit wird von einer einzelnen Dame in einem anst. Hause zu miethen gesucht. Offerten unter **E. 280** abzugeben in der Exp. d. Ztg.

Stube, Kammer und **Stall** sofort von ordentlichen Leuten zu beziehen.

Ein feiner Mops

zu verkaufen. Zu erfragen
Geiststraße 51.

---

2 kleine Wohnungen zu verm. u. 1. Juli zu beziehen
Giebichenstein, Burgstraße 51.

Wegen Versetzung

ist eine herrschaftliche Wohnung, Wettinerstr. 18, Ecke der Blumenstraße, zum 1. October zu vermiethen, kann aber auch vom 15. Mai ab bezogen werden.

Herrschaftliche Wohnung,

Bel-Etage, vor dem **Steinthore,** ist zum 1. Juli resp. 1. October zu vermiethen Zu erfragen bei **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4, I.**

Nähe der **Universität** oder **alten Promenade** wird p. 1. October von ruhigen Miethern eine **Wohnung** ca. 2 Stuben, 3 Kamm. u. Zubeh. gesucht Offert. sub **K. a. 9933** an **Rud. Mosse, gr. Ulrichstr. 4.**

---

3. Etage vermiethet Charlottenstraße 6.

Möbl. Wohn. m. P. gr. Ulrichstr. 56, III.

Freundlich möblirtes Zimmer Parkstraße 6, II r., Nähe der Ausstellung und Bahn, von jetzt ab zu vermiethen.

Ein **freundl. möbl. Zimmer** an 1—2 Herren zu vermiethen
gr. Ulrichstraße 54, II.

Parkstraße 12, I. Etage, vis-à-vis der Ausstellung, sind **möbl. Z.** zu verm.

Eine gut möblirte Stube mit oder ohne Schlafzimmer ist **zu vermiethen gr. Ulrichstr. 53, I.**

Möbl. Wohn. zu verm. Blücherstr. 6, III r.

Möbl. Zimmer mit Bett zu verm. Merseburgerstraße 44, 1, r.

Möblirte Stube verm. Charlottenstr. 6.

Logis mit Kost Alter Markt 3.

Fr. Schlafstube z. verm. Anhalter. 7, H. II.

Anst. Schlafstelle kl Klausstr. 8, H. I. 2 Tr.

Anst. Schlafstelle offen Zenkergasse 3.

---

2 Schlafstellen, Stuk e, Zapfenstr. 20, II.

Anst. Schlafstelle Ackerstraße 6, 3 Tr.

---

2 anst. Schlafst. Landwehrstr. 3, part.

Schlafst., möbl. Rathhausg. 14, I. I.

Junge Kaufleute,

welche gesonnen sind, sich einer **freien Vereinigung zum Singen** anzuschließen, wollen ihre Adressen sub **M. 287** in der Exp. d. Ztg niederlegen

---

Commis-Gesuch.

Als **ersten Verkäufer** für mein Detail-Geschäft suche zum 15. Mai c. **einen gewandten, gesetzten Commis.** Offerten unter **G. a. 9922** an **Rud. Mosse,** gr. Ulrichstr. 4, frco zu befördern.

!!! Musiker-Gesuch !!!

Bei der Capelle des 3. Bat. Magd. Füs.-Reg. Nr. 36, **Halle a/S.,** sind am 1. Octbr. cr. folgende Stellen durch 3jährig. Freiw. zu besetzen:
3 Waldhornisten, 1 erster Tenorist, 2 erste Flügelhornisten, 1 Es und B Trompeter. (Nur gelernte Musiker wollen sich dazu melden).
Fr. Hellweg, Stabshornist.

Musik.

Ein kleines Musikchor, 5—6 Mann nimmt n. Best. an **alter Markt 33.**

Eine leistungsfähige süddeutsche

Cigarren-Fabrik

sucht für den **hiesigen Platz** event. auch für auswärts einen

tüchtigen Vertreter.

Offerten unter Chiffre **N. 661** an die Expedition der **Neuen Bad. Landeszeitung** in **Mannheim.**

Ein **Bäcker,** tüchtig in der Brod- und Weißbäckerei, sucht sofort Stellung als **Ofenarbeiter.** Werthe Offerten erbitte an Herrn **Heinrich Kaden, Brodfabrik** in **Oppurg** bei Neustadt a/Orla zu senden.

Einen Sattler, tüchtig auf Wagenbau, sucht sofort **D. Keil, Wagenfabrik, Halle a/S.**

Zum sofortigen Antritt wird ein gut empfohlener, sauberer **Maschinenführer,** der zugleich Kesselheizung gründlich versteht, bei ausdauernder Arbeit u. gutem Lohne gei. Langegasse 8

Ein junger Mann sucht Stellung als Marktbelfer od. ähnliche Beschäftigung. Offerten sub **M. 2497** an **J. Barck & Co.** erbeten.

---

1 Büffetkellner mit 100 ℳ Caution, 1 j. Zimmerkellner, 4 Kellnerlehrlinge erb. Stellung **Centralbureau, gr. Wallstr. 1, Halle a/S.**

Gesucht wird nach auswärts zum Osterfeste eine gute Singspiel-Gesellschaft mit Komiker. Offerten **A. Z.** postlagernd **Eisleben.**

Ein solider Anstreicher-Gehülfe wird bei gutem Lohne gesucht.
F. Nietzschmann, Maler,
Roitzsch.

Ein gut empfohlener Müllergeselle, welcher das Schärfen versteht, findet als erster Gehilfe sofort oder per 1. Mai Stellung in der
Marienmühle Weißenfels.

Den Herren **Oeconomen** empfiehlt reell

gute tüchtige Knechte

Fr. Schubert, Breslau, Teichstr. 19.

Ord. Pfe deknecht sucht kl. Ulrichstr. 27.

3—4 Rockarbeiter

finden lohnende Beschäftigung bei
J. Werner,
Leipzigerstr. 6, I. Etage.

Ein tücht. Kellner

mit 100 Mark Caution gesucht
„Gold. Stern", Schulberg 1.

Stelle-Gesuch.

Ein verheiratheter Oeconom, welcher in selbstständiger Stellung war u. gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht baldmöglichst eine Stelle als Oec.-Inspector oder andere passende, selbstständige Stellung. Offerten bitten unter Chiffre **S. G. 682** in der Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederzulegen.

Ein junger **Conditorgehülfe,** tüchtig in der **feinen Bäckerei** und gewillt, auch im **Gastgeschäft thätig** zu sein, **sofort gesucht.** Ebendaselbst ein **tüchtiges Mädchen** für **Hausarbeit** sofort **gesucht.** Zu erfragen bei
J. Barck & Co.

Ein Feld-Verwalter findet sofort Stelle durch
Pauline Fleckinger,
kleiner Schlamm 3.

Ein zuverl. Tischler findet Arbeit Weidenplan 8 im Hofe.

---

2 Inspectoren, 3 Feld-, 1 Hofverwalter, 5 Hofmeister, 1 Aufseher, 1 Gärtner, 2 Kutscher, 1 Diener, 12 ledige Knechte, 1 verh. Knecht sucht sofort und 1. Juli
Landw. Beamten-Verein,
Leipzigerstraße 26.

Ein tüchtiger **Windmüller** kann sofort in Arbeit treten. Nähere Auskunft ertheilt der Gasthofbesitzer Herr **Held,** Bahnhof **Teutschenthal.**

Ein unverheiratheter **Kutscher** wird nach auswärts sofort gesucht. Zu melden **Klosterstraße 10, I.**

Stelle-Gesuch.

Für einen Handlungslehrling, der 2 Jahr Lehrzeit auf dem Comptoir besucht hat, wird passende Stellung noch auf ein Jahr gesucht. Offerten werden erbeten **gr. Rittergasse 10. I**

Lehrlings-Gesuch.

In meinem **Manufactur- und Modewaaren-Geschäft** findet per sofort oder später ein Sohn achtbarer Eltern Stellung als Lehrling.
J. Lewin, Leipzigerstraße 6.

Ein **Lehrling** aus achtb. Familie, welcher die Posamentierwaarenbranche erlernen will, w. für Berlin zu Ostern gei. Näh. **Oettstädt,** Untermühlg. 576

Ein ord. Knabe findet als **Barbierlehrling** Stellung.
E. Kohe, Harzgasse 1.

---

2 Kochlehrlinge
mit oder ohne Lehrgeld werden gesucht
Restaurant zur Terrasse.

Einen Lehrling sucht
Wilh. Weber, Bäckermeister,
Steinweg 40.

Für das kaufmännische Bureau meines **Holz- und Schneidemühlengeschäfts** suche einen

Lehrling

mit guten Vorkenntnissen. [3730
H. Werther,
Halle a/S., Möblicher Weg 4.

Ein kleiner Laufbursche
per **sofort gesucht** bei **J. Werner, Leipzigerstraße 6, I. Etage.**

Gesucht sofort ein **Laufbursche** für einige Stunden des Vormittags. Näheres **Landwehrstraße 5, II.**

Einen Laufburschen verlangen
M. Bauchwitz & Sohn,
Leipzigerstraße 96.

Eine gesunde **Amme** sucht Stelle. Näheres Wittekindstr. 19, Giebichenstein.

Eine kinderl. Wittwe sucht ein Mädchen von 8—12 Jahren, welche die hies Schulen bes. will, in Pension zu nehmen Nähere Auskunft ertb. **Graseweg 12.**

Gesuch.

Für ein **junges Mädchen** wird per sofort oder auch später in einer achtbaren Familie ein Unterkommen gesucht. Es wird weniger auf Gehalt, als auf gute Behandlung gesehen. Näheres
Mühlgraben 1a, I.

Mädchen für Küche und Haus, Kinder- und Viehmädchen find. sof. u. 1. Mai Stellen durch
Fr. Wendler, Trödel 9.

Mädch. v. 15—16 J. z. Aufw. f. d. g. Tag gesucht **Schulberg 7, II.** r.

---

2 Kochmamsells, 4 j. Mädch. z. Erl d. ff Küche b. hoh. Gehalt sof. gesucht **Centralbureau,** gr. Wallstr. 1, Halle.

Mädchen u. 1 junger **Kellner** sind Stellung **Geiststraße 50, II.**

Ein j. anst. Mädch., w. Weiß- und Maschin.-Nähen erlernt hat, im Posament.-Geschäft bewandert ist, sucht sofort oder später ähnliche Stelle als Verkäuferin Postlagernd **Eisleben W. W. 102.**

Auswärtige j. **Mädchen,** welche sich in allen weibl. Handarbeiten, sowie in Putz und Schneidern ausbilden wollen, finden billige Pension u. Unterricht bei **Frau Hube, Giebichenstein.**

Ein junges Mädchen
vom Lande, welches im städtischen Haushalt und in feiner weiblicher Handarbeit sich ausbilden will, findet gegen mäßige Pension zum 1. Mai freundliche Aufnahme in einer Beamtenfamilie und Leitung und den nächsten geselligen Umgang an der Tochter des Hauses. Adressen unter **K. 285** erbeten durch die Expedition dieser Zeitung.

---

1 kräft. Landmädchen mit gut. Buch, **1 zuverl. Kinderfrau** suchen sofort, auch auswärts, Stellen.
Mädchen mit guten Büchern empfiehlt zum 1. Mai. **Gesucht zum 1. Juli Köchinnen u. andere Mädchen** durch
E. Lerche, gr. Schlamm 9.

Mädchen auf Herrenarbeit gesucht **gr. Ulrichstr. 61,** H. 2 Tr.

Lohnende Beschäftigung für geübte Maschinen-Näherinnen bei **Albert Hensel,** Leipzigerstr. 4, I.

Tücht. ält. u. jüngere Landwirthschafterinnen m. vorzügl. Attesten weist sof u. spät. nach
Pauline Fleckinger,
kleiner Schlamm 3.

Mädchen auf Confection sofort gesucht Kellnergasse 4.

Ein kräftiges Mädchen zum 1. Mai gesucht Charlottenstraße 1a, I.

Recht brauchbare Mädchen mit langjährigen Zeugnissen suchen 1. Mai Stelle, ein Hausknecht für Restaurant erhält Stelle durch Frau Fleckinger, alter Markt 36.

Meine Wohnung ist jetzt **Königstr. 18, Hof 2 Tr.**
E. Thielicke, Schuhmachermeister.

Als Hebamme empfiehlt sich ergebenst
Frau L. Lindner, Schulberg 1.

Feine Wäsche zum waschen und plätten wird angenommen bei
Minna Bansse.
Giebichenstein, gr. Gosenstraße 7.

Bitte zu beachten.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß der Bäcker **Otto Luckow** nicht mehr bei mir in Arbeit ist.
M. Trebes, Bäckermeister,
Augustastraße 9a.

Stadt-Sulza
Thüring. Baugewerkschule
Fachschulen f. Bauhandwerker
Mühlen- u. Maschinentechniker
Schlosser u. Tischler.
Prospecte gratis

Bandwurm beseit. (auch briefl.) in 2 Stund. gefahrl. u. sich. Dr. med. **Ernst's Ww. in Leipzig.**

Corned Beef

à Pfd. 80 Pfg., bei
Bretschneider & Schumann.

Seedorsch und Schollen

empfingen
Bretschneider & Schumann,
kleine Steinstraße.

1½ Ctr. ff. Servelatwurst soll schleunigst abgegeben werden **à Pfd. 140 ₰ gr. Ulrichstraße 35** bei **H. Henkel.**

à Pfd. Rindfleisch 45 Pfg.

kl. Sandberg 14.

---

1 Pianino für monatl. 6 ℳ zu vermiethen **gr. Ulrichstr. 56, III.**

Neue u. gebr. Möbel
aller Art verkauft **Brunoswarte 6.**

Ein **Sopha** verkauft billig
Kutschgasse 2, II links.

---

1 Kinderwagen verk. b. Schülersbof 16.

Eine **Hausthür** mit dazu gehörigem Beschlag, 2,50 cm hoch, 1,30 cm br., verk.
Giebichenstein, gr. Gosenstr. 13.

Gesucht
ca. 20 Kippkarren dergl. Beckkarren, einige 100 lfd. Mtr **alte Schienen,** dergl. Karrbohlen oder eiserne Fahrplatten, sowie einige flache Transportkähne frco. **Halle** oder **Trotha zu kaufen od. zu miethen.** Franco-Offerten sub **C. w. 9916** an **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4.**

1500 Thlr. werden auf **gute Hypothek sofort zu leihen** gesucht. Adressen unter **A. B. 2471** bei **J. Barck & Co.** erbeten.

Ein sprungfähiger Bulle (holländ. Race) steht zu verk. **Mötzlich Nr. 18.**

Wegen Aufgabe meiner Wirthschaft verkaufe **2 hochtragende, 1 neumilchende Kuh** (davon 2 im Zuge), **1 Stück Jungvieh,** sowie **eine noch neue Einspänner-Dreschmaschine.**
Franz Mädicke, Beesenstedt.

---

2 fette Schweine zu verkaufen
Giebichenstein, gr. Breitenstr. 3a.

Ein fettes Schwein gr. Steinstraße 71.

Ziegenlämmer verkauft kl Wallstr. 2.

Einen **großen Zugbund** verkauft, von Zweien die Wahl
Neilstraße 11 im Laden.

---

1 Stamm Hühner verk. Weingärten 22.

Einige Paar Haustauben, Taubennester u. Taubendünger verkauft **große Brauhausgasse 2.**

Mittwoch den 23. März ist zwischen Halle und Salzmünde ein **schwarzer Fußsack,** mit verschlungenem **A. B.** gezeichnet, verloren Gegen 3 ℳ Belohnung abzug. **Königstr. 12, I.**

Muff liegen geblieben. Abzuholen
Kleinschmieden 2 im Laden.

---

1 Kinderschuh verloren Weidenplan 3b.

---

1 schw. Mantelkragen verl. Abzug. geg. Bel. in Giebichenstein, Burgstr. 6.

Eine **gelbe Dogge,** Hündin, zugel. Abzub geg. Erstatt. d. Kosten Steg 14.

Gelber Kater entl. Wiederbr. gute Belohn. Bärgasse II, I.

Dank.

Dem Herrn Oberdoctor **Gräfe** und dem Herrn Doctor **Jahne** und der Hebamme **Dohle** für die liebevollen Bemühungen bei der schweren aber glücklichen Entbindung meiner lieben Frau unsern herzlichen Dank.

Giebichenstein, den 10. April 1881.
F. Exner.

Familien-Nachrichten.

Durch die Geburt eines prächtigen Mädchens wurden hoch erfreut
H. Eberhardt und Frau
geb. **Liebscher,**
Deutz a/Rh., den 10. April 1881.

Gestern früh 5 Uhr entriß uns der Tod unser theures Söhnchen **Hermann.** Dies zeigen tieftrauernd an
Hermann Friedrich und Frau
geb. **Jänicke.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810412030/fragment/page=0003

Herren-Anzüge, Paletôts etc.

nach Maass

von vorzüglichen Stoffen und in grosser Auswahl geschmackvoller Muster, werden bei mir unter Leitung meines sehr erfahrenen Zuschneiders in kurzer Zeit zu auffallend billigen Preisen ausgeführt

J. Werner, Leipz.-Strasse 6,

vis-à-vis dem goldenen Löwen,

I. Etage.

Die Hutfabrik von C. Müller,

Markt 25

empfiehlt ihr wohl sortirtes Lager von modernsten **Filz- und Seiden-Hüten,** sowie **Stroh- und Stoffhüte** von den billigsten bis zu den feinsten. [3704

Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Das Möbel- und Sarg-Magazin von F. Arndt in Löbejün

empfiehlt sein gut assortirtes Lager nur selbstgefertigter Möbel.

Halle a/S., im April 1881.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß, nachdem die Firma

A. Vogler & Sohn hier,

in welcher ich seit 20 Jahren, zuletzt als Theilnehmer, thätig war, seit dem 1. d. M. **aufgelöst ist,** ich unter der Firma:

Hermann Vogler, Wilhelmstr. 32,

für **meine eigene Rechnung** eine

Holzhandlung und Kohlengeschäft

etablirt habe.

Unter Zusicherung stets solider und preiswerther Bedienung bitte ich ein verehrl. Publikum von Halle a/S. und Umgegend um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Hermann Vogler, Wilhelmstr. 32,

in der Nähe der Königlichen Bibliothek.

Henriettenstr. 21. **Bernh. Brater,** Henriettenstr. 21.

Glasermeister,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Glaserarbeiten unter Zusicherung reellster Bedienung.

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt sämmtliche Backwaaren billigst und in bester Qualität

Friedrichstraße 25. Louis Wille.

Dienstag früh frischen Seedorsch und grüne Heringe bei Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

Friedrichshaller

natürliches **Bitterwasser,** unersetzlich wegen seines Gehalts an Chlorides, von den ersten ärztlichen Autoritäten als mild eröffnendes und kräftig auflösendes Heilmittel empfohlen, verdient namentlich bei längerem Gebrauch den Vorzug. Besonders bewährt bei: **Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoiden, Magen- und Darmkatarrh, Frauenkrankheiten, Verstimmung, Leberleiden, Fettsucht, Gicht, Blutwallungen** ꝛc.

In allen Apotheken u. Mineralwasserhandlungen zu haben. Gebrauchsanweisung ebendaselbst.

Frischen Portland-Cement „Stern"

empfehlen billigst **Fr. Hensel & Haenert.**

Schutzmarke: Das seit vielen Jahren berühmte **echte**

Ringelhardt-Glöckner'sche Wund-, Heil- und Zugpflaster*)

deponirt.

in Schachteln à 25 und 50 ₰, hauptsächlich empfohlen gegen **alle äußerlichen Schäden, Gicht und Reißen** ꝛc., hat durch seine große Heilkraft Weltruf erlangt und liegen viele Hunderte vielfach **gerichtlich beglaubigter Zeugnisse** in allen Apotheken aus.

*) Zu beziehen aus den **bekannten Apotheken.** Obige Schutzmarke schützt vor dem **nachgeahmten Pflaster.**

Grosse Auction

von herrschaftlichem Mobiliar.

Donnerstag den 14. April Vormittags von 11 Uhr an versteigere ich

große Wallstraße Nr. 1:

1. Ein reich geschnitztes schwarzes **Salon-Mobiliar:** Sopha's, 2 Fauteuils, 6 Polsterstühle mit extra prima Seidendamastbezug (Styl Louis XVI.) Trumeaux, Vertico's, Schreibtisch ꝛc. ꝛc.
2. Ein eichen geschnitztes **Speisezimmermobiliar** (reich): Buffet, Speisetisch (20 ℔.), 12 fein elegant geschnitzte Stühle, 1 Servirtisch.
3. Ein **Boudoir:** Garnitur mit hochrothem Plüschbezug, Sopha, 2 Fauteuils, 4 Damen-Fauteuils, Maria Antoinettentisch, Schreibtisch, Trumeaux (Nußbaum).
4. Eine **Wohnzimmer-Garnitur** mit französischem Fantasiestoff, Sophas, 2 Fauteuils, 4 Sessel, Sophatisch, Vertico's, Spiegel mit Schrank (Nußbaum).
5. **Empfangszimmer,** Plüschgarnitur, Stühle, Spiegel mit Consols ꝛc. ꝛc.

Außerdem sehr **gut erhaltene Möbel,** als: elegante Kleiderschränke, Schreibsekretaire, Vertico's, Tische, Stühle, 1 Tafelaufsatz, Kaffee- und Theeservice, circa 10 Fenster wenig gebrauchte reiche Schweizer Tüllgardinen ꝛc. ꝛc.

J. H. Brandt, Auctionscommissar u. ger. Taxator.

Realschule.

Die Prüfung der zur Aufnahme in die Realschule angemeldeten Schüler wird am **Donnerstag den 21. April von früh 8 Uhr ab** im Realschulgebäude abgehalten werden; vorzulegen sind der Impfschein, der Taufschein und das letzte Schulzeugniß. Der Unterrichts-Cursus wird **Freitag den 22. April früh 9 Uhr** eröffnet. [3729

Halle a/S., den 9. April 1881. **Dr. Schrader.**

Königl. Höhere Gewerbeschule,

staatlich anerkannte Realschule ohne Latein mit 9 jähriger Lehrdauer

nebst

Fachklasse für Bau- u. Maschinen-Techniker zu Halberstadt.

Der Anfang des Kursus ist von Michaelis auf Ostern verlegt, und beginnt das Sommersemester am 21. April mit den Aufnahmeprüfungen. Programme gratis und franco durch den Gewerbeschul-Director **Crampe.**

Die Müllerschule zu Worms a/Rh.

beginnt den Sommercursus am 1. Mai. Auskunft ertheilt und Anmeldungen nimmt entgegen **Die Direction.**

Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellsch. v. 1832.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Agent Herrn **R. Faust** in **Löbejün,** „ Bäckermeister Herrn **F. Rückwardt** in **Giebichenstein** je eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.

Magdeburg, im April 1881. **Die General-Agentur. Alenfeld & Co.**

Paris

Grand Hôtel de Londres

5 rue Castiglione, zwischen Vendômeplatz und Tuileriengarten.

Hôtel ersten Ranges.

Große und kleine Appartements, sowie auch einzelne Zimmer. Vorzügliche Küche und Keller. Diners à part & table d'hôte. Ascenseur.

Mäßige Preise. **Deutsche Führung.**

Direktor H. Hermann

aus Cannstadt (Würtemberg).

Bölke's Restaurant, Kurzegasse Nr. 1.

Heute Dienstag den 12. April Schlachtefest.

Früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends **Wurst** und **Suppe.**

WIEN 1873 · LONDON 1862 · PRIZE MEDAL · PARIS 1867 · ST. LOUIS 1880

Da uns vielseitig bekannt geworden, daß **Schuhe und Stiefel** geringerer Qualität fälschlich als unser Fabrikat verkauft werden, sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt, daß alle unsere Fabrikate nebenstehende **Schutzmarke** auf der Sohle tragen.

Otto Herz & Co.

Erste und älteste deutsche Schuhfabrik mit Maschinen- und Dampfbetrieb in **Frankfurt a. M.**

Specialität seit 1864.

Breitsäemaschinen Mk. 190. 205.

Drillmaschinen

mit Löffeln und Schöpfrädern

in verschiedenen Ausführungen und Reihenweiten für **schweren und leichten Boden,** auch für coupirtes Terrain.

Schäl- und Saatpflüge,

Neue vorzügliche Construction, **bewährt** nach vielen vorliegenden Zeugnissen, werden auf Probe gegeben.

Dampfpflüge

für **Locomobilbetrieb** 5000—8000 ℳ mit erzielter Stundenleistung von gut einem Morgen tiefpflügen, 2 Morgen tiefgrubbern. Empfohlen von Groß-Plaut, Priorau, Retzau, Benmungen, Halle, Zilly, Löderburg, Möhlten, Sackerspöre, Rudnick, Wolmirsleben, Pforta, Wahrenholz, Möllenbeck ꝛc. ꝛc.

Handreihensäemaschinen

ℳ 16,50 Casse mit Bestellung, bewährt in tausenden von Exemplaren für die verschiedensten Gartensämereien: Kiefern, Mohrrüben, Gurken ꝛc. ꝛc.

Viehwaagen mit Gallerie und Auftriebsklappen, geaicht für 20 und 25 Ctr. ℳ 115, 130, 145, 155.

Trieurs à ℳ 60, 95, 115, 135, 150, 180.

Häckselmaschinen ℳ 55 bis 220.

Schrot- u. Haferquetsch-Maschinen

liefert sofort gut und preiswerth

Alw. Taatz, Halle.

Fauler Pumpen mit und ohne Spritzvorrichtung

Ein **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen **Pfännerhöhe 5d, 1 Tr.**

Mützen

werden zu enorm billigen Preisen ausverkauft.

Herrenmützen 1 ℳ
gute Stoffmützen 1 ℳ 50 ₰
Knaben-Mützen 1 ℳ
Schüler-Mützen 1 ℳ 25 ₰

in allen Farben empfiehlt die **Hut- und Mützenfabrik** von

D. Krause,

Leipzigerstraße Nr. 17.

Die Hutfabrik

von

A. Lehmann, Schmeerstr. 14, empfiehlt sich im **Waschen, Färben u. Modernisiren** aller Arten **Filz- u. Strohhüte** nach den neuesten Modellen.

Feldmause-Fallen

empfiehlt sehr billig **H. Taube, Drechslermeister, Rathhausgasse 1.**

Ein 5flamm. Gasmesser in **gutem brauchbaren Zustande** hat **billig** zu verkaufen **Schulgasse 2b. Julius Butze.**

Kinderwagen reparirt schnell u. billig **S. Boerner,** Schimmelstr. 2, 1 Tr.

Ein großes und sehr praktisches

Orchestrion.

16 Musikstücke, beliebte Ouverturen und **Concertpieces** spielend, in vorzüglichem Zustande, 3 Jahre alt, soll billig verkauft werden und steht fortwährend zur Besichtigung bereit. Gefällige Anfragen befördert **W. Flohrschütz** in **Magdeburg,** Oranienstraße 2a.

Regale-Verkauf.

Die noch vorhandenen **Regale** und **Bretter** in der alten Königl. **Universitäts-Leihbibliothek** sollen heute, **Dienstag, Vormitt. 10—12 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr,** verkauft werden.

Ein **Pianino,** fast neu, mit großem Ton, ist wegen Umzug sehr billig zu verkaufen **Luckengasse 9, I.**

2—3 Bottiche oder große Fässer sucht zu kaufen **C. A. Mathesius, Kuttelhof 6.**

Ludw. Hofstetter's Buchhandlung in **Halle a/S., Poststraße 13** empfiehlt und hält stets vorräthig:

Düms' Comptoir- und Reisekarte von Mittel-Europa

mit einem alphabetischen Ortschafts-Verzeichniß, welches für sämmtliche auf der Karte angegebene Orte die Beförderungs-Gelegenheit, ob **Post-, Eisenbahn-, Telegraphen- und Dampfschiffverbindung,** nachweist und genau die Quadrate angiebt, um alle Orte auf der Karte (Karte und Verzeichniß enthalten je circa 6000 Ortsnamen) schnell und sicher aufzufinden.

Neueste Auflage. **Preis 60 ₰** nach auswärts franco für 70 ₰.

Bei **Friedr. Stollberg** in Merseburg erschienen:

Achtzig Kirchenlieder

unter Zugrundelegung des Textes der Lieder im Merseburgischen Gesangbuch. Nebst einem Anhang: **Lieder neueren Ursprungs** und **Auswahl von Psalmen.** — Preis 10 ₰. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Schulbücher **billigst!!** Schulberg **18.**

Schul-Tornister, Bücher-Taschen u. s. w. in größter Auswahl billigst bei **C. F. Ritter,** Leipziger-Straße 91.

Polsterarbeiten

(Sophas, Matr. ꝛc.) fertigt in u. außer dem Hause **A. Holland, Tapezier, Breitestr. 18.**

Emailliren auf alle Metalle lehrt die Emaillirfabrik **Zürich.** Lehrkurs 2. Mai.

Stadt-Theater.

Dienstag den 12. April 1881

6. Opern-Ensemble-Gastspiel der Rheinischen Opern-Gesellschaft.

I. Debut der Fr. **Devient** aus Dresden und des Fräulein **Listing** aus Detmold.

Figaro's Hochzeit.

Oper in 4 Acten von Mozart.

Mittwoch:

Die lustigen Weiber von Windsor.

Sonntag (Ostern) **17.** April **6** Uhr früh **Ad. Schmidt's** Extrazug **Halle-Berlin.**

III. Cl. **7** ℳ, II. Cl. **10** ℳ hin und zurück. Rückfahrt beliebig innerhalb **6** Tagen mit Personenzug.

Billets **nur bis Donnerstag** Abend 6 Uhr, später 1 ℳ mehr bei **Steinbrecher & Jasper.** [3618

LITTERARIA.

Montag den 12 April **keine** Sitzung.

Verein für Erdkunde.

Stiftungsfest am 13. d. Mts. von 7 Uhr ab (mit Betheiligung der Damen).

Vortrag des Herrn Dr. **Pechuel-Löscke: Wind und Wellen auf dem Meere. Kirchhoff.**

Neue Singakademie.

Dienstag den 12. April Nachm. 5 Uhr **Uebung für Damen** im Stadt-Schützenhause auf dem Königsplatze. Anmeldung neuer Mitglieder bei **F. Voretzsch,** Wilhelmstr. 5, I.

Städtische Feuerwehr

Ordentliche Sitzung der Officiere Dienstag den 12. d. M. Abends 6 Uhr.

Halle, den 10. April 1881.

Der Feuerdirector. Alb. Zabel sen.

Hall. freiwill. Feuerwehr.

Dienstag den 12 April Abends präcis 8 Uhr **Generalversammlung** im **goldenen Löwen.**

Das Commando.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810412030/fragment/page=0004